

Die unnahbare Königin des Wallis

Über den Westgrat auf das Bietschhorn, 3934 m

Das Bietschhorn ist als ebene Pyramide eines der schönsten Ziele in den Alpen. Eine Auenz bei der „Königin des Wallis“ erfordert allerdings viel Know-how und große Kondition.

Ausgangspunkt: Ried, 1486 m, oder Blatten, 1540 m

Stützpunkt: Bietschhornhütte, 2565 m. Bew. Ende Juni – Ende Sept., bei Schlechtwetter unbewartet, Tel. 0041/79/30 58 594 – www.aacb.ch/bietschhorn.php. Die urige Hütte, ausgezeichnet mit dem „Prix Wilderness“, bietet gutes Essen – nämlich das, was die Wirtin gerade vorrätig hat. Das Häuserl steht draußen, und fließend Wasser gibt es am Brunnen. Je nach Bedarf steigt die Hüttenwirtin mehrmals pro Woche ins Tal ab, um aus eigener Kraft Proviant hinaufzutragen.

Karten/Führer: Landeskarte der Schweiz, Blatt 1268 „Lötschental“ 1:25 000; SAC-Führer „Berner Alpen“, Bd. II; Goedeke, Hohe 3000er in den Alpen (Bruckmann)



Hüttenzustieg: Von Ried oder Blatten durch den Nätswald hinauf, über den Nätzbach und auf den Howitzgrat (Rastplatz, 2415 m). Nun auf breitem Rücken zur Bietschhornhütte.

Gipfel: Der Aufbruch erfolgt gegen 3.30 Uhr. Steigspuren leiten südöstlich im Geröll und über Felsstufen – in der Dunkelheit mühsam – zum Bietschjoch (3174 m, 1,5 Std., Anseilplatz, Steigeisen) hoch. Nun nach links (nordöstl.), unterhalb des Schafbärgs vorbei, 60 Hm zu den Ausläufern des Westgrates absteigen (ca. 3140 m, Steigeisendeponie im Spätsommer mögl.) und unschwierig zum eigentlichen Beginn des Westgrates empor (3408 m). Nun am Grat weiter, mal links (nördl.), häufiger in die rechte Flanke ausweichen (ab und zu Steigspuren). Einige Türme aus festerem, grauem Fels werden überklettert und eine schmale, ausgesetzte Gratstelle im Reitsitz überwunden. Der schon lange sichtbare Rote Turm wird direkt erklettert (3820 m, guter Fels, III, 1 SL). Danach folgt wieder loses Gestein. Vorsicht, es herrscht von oben und nach unten große Steinschlaggefahr! Nun leichter zum Nordgipfel und südlich über einige Türmchen zum Gipfelkreuz. Abstieg wie Aufstieg (stellenweise abseilen).

Auto	ca. 6–7 Std. ab München
Bus & Bahn	8–9 Std. (Bahn bis Goppenstein, Bus bis Ried/Blatten)
Talort	Wiler im Lötschental, 1419 m
Schwierigkeit	Hochtouren sehr schwer
Kondition	groß
Anforderung	Fels oft brüchig/lose, Stellen III, gute Wetter- und Schneeverhältnisse erforderlich, Bergführer ratsam
Ausrüstung	komplette Hochtourenausrüstung
Dauer	1. Tag ↗ 3 Std., 2. Tag ↗ ↘ 14–18 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ 2600 Hm



alpinwelt-Ausrüstungsliste: www.ausruestung.alpinprogramm.de